

Allgemeine Einkaufsbedingungen

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

1. Vorbehaltlich abweichender einzelvertraglicher Regelungen gelten unsere Einkaufsbedingungen („EKB“) ausschließlich für alle Verträge über Lieferungen und Leistungen (im Folgenden „Lieferung“ genannt), die wir als Kunde abschließen. Entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des jeweiligen Vertragspartners (im Folgenden „Lieferant“ genannt) erkennen wir nicht an, es sei denn wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferungen des Lieferanten vorbehaltlos annehmen. Alle Vereinbarungen, die zwischen uns und dem Lieferanten zwecks Ausführung des Vertrages getroffen wurden, sind in dem Vertrag schriftlich niedergelegt.
2. Bei weiteren Verträgen zwischen uns und dem Lieferanten gelten die EKB's auch dann, wenn nicht explizit auf sie hingewiesen wird.
3. Unsere EKB gelten nur gegenüber Unternehmern gemäß § 310 Abs. 1 Satz 1 BGB.
4. Wir sind nach ISO 9001 in der gültigen Fassung zertifiziert. Von Lieferanten erwarten wir, dass sie bei der Gestaltung ihrer Geschäftspolitik und ihres QS-Managements die Kriterien der ISO 9001 anwenden und die Zertifizierung anstreben und bestenfalls mindestens nach ISO 9001 zertifiziert sind. Dies gilt unabhängig von unserer eigenen Zertifizierung.

§ 2 Unterlagen

1. Kalkulationen, Pläne, Zeichnungen und sonstige Unterlagen, die dem Lieferanten von uns im Rahmen der Vertragsvorbereitungen oder später übergeben werden, bleiben unser Eigentum. Wir behalten uns hieran alle Schutzrechte vor. Sie sind vertraulich zu behandeln, dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden und sind auf Anforderung inklusive aller Abschriften oder Vervielfältigungen an uns zurückzugeben. Insoweit gilt ergänzend die Regelung von § 7 Abs. 5.
2. Modelle, Werkzeuge, Lithographien, Formen, Klischees, Zeichnungen oder Konstruktionspläne usw., die zur Durchführung der Bestellung vom Lieferanten hergestellt worden sind, gehen durch die Bezahlung der Bestellung in unser Eigentum über, auch wenn sie im Besitz des Lieferanten bleiben. Der Lieferant verwahrt diese für uns auf und hat sie auf Anforderung an uns herauszugeben. Eine Verwendung für oder Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Betriebs- oder Verarbeitungsanleitungen, Sicherheitsdatenblätter o.ä. gehören zum geschuldeten Lieferumfang. Von Zeichnungen und Konstruktionsplänen sind uns auf Anforderung je drei Kopien kostenlos zu überlassen.

§ 3 Angebot – Vertragsschluss

1. Angebote des Lieferanten erfolgen unentgeltlich. Der Lieferant muss auf etwaige Abweichungen von unserer zugrundeliegenden Anfrage explizit hinweisen. Angebotsannahme, Bestellungen und Vereinbarungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich erfolgen oder durch uns schriftlich bestätigt werden.
2. Der Lieferant ist verpflichtet, die Annahme unserer Bestellung innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Abgabe der Bestellung schriftlich und unter Angabe des Liefertermins, des Preises, unserer Bestelldaten und der Artikelnummer zu bestätigen.

Stand: Juli 2019

Sitz & Registergericht: Bad Kreuznach, HRA 20288
Persönlich haftende Gesellschafterin: Chemische Fabrik Dr. Stöcker Verwaltungs GmbH
Sitz & Registergericht (p.h. Ges.): Bad Kreuznach, HRB 1760

Geschäftsführer (p.h. Ges.): Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Benjamin Gozdowski • Betriebswirt VWA, MBA Christian Möller
Telefon +49 6701 9 11 78-0 • Fax: +49 6701 9 11 78-10 • info@dr-stoecker.de • www.dr-stoecker.de

3. Geht uns innerhalb der Frist gem. Abs. 2 Satz 1 keine Bestätigung zu, behalten wir uns vor, die Auftragserteilung zu widerrufen oder von einem bereits abgeschlossenen Vertrag ohne Kostenübernahme zurückzutreten.
4. Uns steht ein Rücktrittsrecht vom Vertrag zu, wenn Umstände, die bei Vertragsschluss noch nicht erkennbar waren, ein anerkanntes Interesse am Rücktritt begründen. Solche Umstände liegen z.B. bei erheblichen Betriebsstörungen durch höhere Gewalt, Arbeitskämpfen oder Versorgungsschwierigkeiten vor; der Rücktritt kann bis 15 Tage vor dem vereinbarten Liefertermin erklärt werden.
5. Der Lieferant ist verpflichtet, uns im Falle von Produkt- bzw. Verfahrensumstellungen sowie bei Änderungen der Analysenmethoden in Bezug auf die Lieferungen frühzeitig zu informieren.
6. Der Lieferant ist nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung zur Einsetzung von Unterlieferanten berechtigt. Im Falle einer genehmigten Einsetzung eines Unterlieferanten ist der Lieferant verpflichtet, den Unterlieferanten und dessen Mitarbeiter auf sämtliche Bestimmungen dieser Einkaufsbedingungen und unsere Qualitätsmanagement-Richtlinien zu verpflichten.

§ 4 Lieferungen - Spezifikationen

1. Die in einer Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend (Fixgeschäft). Es gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Rechtsfolgen. Insbesondere sind wir berechtigt, bei nicht fristgerechter Lieferung ohne weitere Fristsetzung vom Vertrag zurückzutreten und vom Lieferanten Schadensersatz, z.B. wegen der Kosten von Deckungsgeschäften zu verlangen.
2. Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder für ihn erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die genannte Lieferzeit nicht eingehalten werden kann.
3. Teillieferungen oder vorzeitige Lieferungen können von uns zurückgewiesen werden. Soweit wir Teillieferungen oder vorzeitige Lieferungen akzeptieren, gelten im Übrigen die Regelungen wie bei Komplettlieferungen.
4. Die vorbehaltlose Annahme verspäteter Leistungen stellt keinen Verzicht auf Ersatz des durch die Verspätung entstandenen Schadens dar. Wir sind berechtigt, diesen Schaden konkret zu berechnen oder pauschaliert in Höhe von 0,1 % des Lieferwerts je Kalendertag, höchstens jedoch 5 % des Lieferwertes. Dem Lieferanten bleibt das Recht zum Nachweis eines geringeren Schadens vorbehalten. Im Übrigen stehen uns im Falle des Lieferverzuges die gesetzlichen Ansprüche zu.
5. Der Lieferant hat jeder Lieferung einen Lieferschein beizufügen und diesen der Warenannahme unaufgefordert auszuhändigen. Alle Papiere müssen unsere Bestellnummern und unsere Materialnummer enthalten. Die Chargennummer muss Bestandteil des Lieferscheins sein. Am Tage der Versendung hat der Lieferant ein chargenbezogenes Analysenzertifikat per Fax oder email zu übermitteln, die die Angaben unserer Bestellnummer enthält.
6. Der Lieferant ist nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung zur Einsetzung von Unterlieferanten berechtigt.
7. Die einzelnen Packstücke müssen zusätzlich zu den Lieferantenangaben mit unserer Artikelnummer gekennzeichnet sein.
8. Die in der Bestellung genannten Mengen sind zwingend einzuhalten. Für Abweichungen sowohl nach oben als auch nach unten muss eine Freigabe eingeholt werden, ansonsten ist der Lieferant zur Nachlieferung bzw. Rücknahme der Ware ohne Zusatzkosten verpflichtet.
9. Einsatzgewichte mit ca. Angaben von Gebinden müssen – wenn keine fixen Spezifikationsgrenzen vereinbart sind – innerhalb der Grenzen der DIN EN ISO 13974 liegen.

Stand: Juli 2019

Sitz & Registergericht: Bad Kreuznach, HRA 20288
Persönlich haftende Gesellschafterin: Chemische Fabrik Dr. Stöcker Verwaltungs GmbH
Sitz & Registergericht (p.h. Ges.): Bad Kreuznach, HRB 1760

Geschäftsführer (p.h. Ges.): Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Benjamin Gozdowski • Betriebswirt VWA, MBA Christian Möller
Telefon +49 6701 9 11 78-0 • Fax: +49 6701 9 11 78-10 • info@dr-stoecker.de • www.dr-stoecker.de

§ 5 Preise – Rechnung – Zahlung

1. Der in der Bestellung ausgewiesene Betrag ist bindend. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung versteht sich der Preis Lieferung „frei Haus“, einschließlich Verpackung und ihrer Rücknahme durch den Lieferanten. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist im Preis enthalten; sie ist getrennt auszuweisen.

2. Rechnungen können von uns nur bearbeitet werden, wenn diese – entsprechend den Vorgaben in unserer Bestellung – die dort ausgewiesene Bestellnummer angeben. Für alle wegen Nichterhaltung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.

3. Wir bezahlen, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, den Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab Lieferung und Rechnungserhalt, mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen nach diesem Termin ohne Abzug. Erfolgt die Anlieferung der Ware nach dem Rechnungseingang, so gilt der Eingangstag der Ware. Wir sind zur Zahlung mit Scheck berechtigt. Für die Inanspruchnahme von Skonto genügt die fristgerechte Absendung des Schecks. Bei Mängeln der gelieferten Produkte gilt der nachfolgende §6 Abs. 5 entsprechend.

4. Sofern wir Vorauszahlungen zu leisten haben, ist der Lieferant verpflichtet, bis zur Fälligkeit seines Vergütungsanspruchs auf seine Kosten über den Vorauszahlungsbetrag eine unwiderrufliche, unbefristete und unbedingte selbstschuldnerische Bankbürgschaft auf erstes Anfordern zu stellen.

5. Unsere Zahlungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Rechnungsprüfung und bedeuten keine Anerkennung von Konditionen oder Preisen. Die Bezahlung stellt keinen Verzicht auf die Geltendmachung von Mängelrügen oder sonstige aus der Lieferung resultierende Ansprüche dar. Der Lieferant ist zur Abtretung seiner Ansprüche aus dem Vertrag nicht berechtigt. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns im gesetzlichen Umfange zu.

§ 6 Gefahrtragung – Gewährleistung

1. Der Lieferant trägt die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung bis zur Entgegennahme bzw. Abnahme der Lieferung am Ort der Lieferanschrift. Die Annahme der Ware stellt keine Genehmigung der Lieferung und keine Abnahme dar.

2. Wir prüfen die gelieferten Produkte bei Anlieferung nur hinsichtlich des Vorliegens offener Mängel (insbesondere: Mengen- und Artabweichungen, äußerlich an der Verpackung deutlich erkennbare Transportschäden). Die hier eingehenden Lieferungen werden hierzu durch Stichproben überprüft. Die Untersuchung der Ware ist rechtzeitig, wenn sie innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Anlieferung erfolgt. Die Rüge eines Mangels ist rechtzeitig erfolgt, sofern sie innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Entdeckung des Mangels vorgenommen wird. Weitere Obliegenheiten von uns gem. § 377 HGB bestehen nicht.

3. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen, mindestens aber 2 Jahre ab Ablieferung. Für Ersatzliefergegenstände beginnt mit ihrer Anlieferung eine eigenständige Gewährleistungsfrist i. S. von Satz 1.

4. Uns stehen die gesetzlichen Mängelansprüche ungekürzt zu. Auf alle Fälle sind wir berechtigt, vom Lieferanten nach unserer Wahl Mangelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. Wir sind in Fällen hoher Eilbedürftigkeit und bei unberechtigter Verweigerung der Mängelbeseitigung befugt, die Mängel auf Kosten des Lieferanten selbst zu beseitigen.

5. Mängelrügen berechtigen uns, die Zahlung der Rechnung zurückzustellen, bis die vollständige Klärung erfolgt ist. Sie berechtigen uns ferner, nach diesem Zeitraum den Skontoabzug vorzunehmen.

6. Das Recht auf Schadensersatz sowie das Recht auf Minderung bleiben ausdrücklich vorbehalten. Ansprüche auf Schadensersatz umfassen auch sämtliche Kosten, die uns für die Verhandlung oder Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen unserer Kunden entstehen.

Stand: Juli 2019

Sitz & Registergericht: Bad Kreuznach, HRA 20288

Persönlich haftende Gesellschafterin: Chemische Fabrik Dr. Stöcker Verwaltungs GmbH

Sitz & Registergericht (p.h. Ges.): Bad Kreuznach, HRB 1760

Geschäftsführer (p.h. Ges.): Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Benjamin Gozdowski • Betriebswirt VWA, MBA Christian Möller
Telefon +49 6701 9 11 78-0 • Fax: +49 6701 9 11 78-10 • info@dr-stoecker.de • www.dr-stoecker.de

§ 7 Eigentumsvorbehalt – Geheimhaltung

1. Wir erkennen einen etwaigen einfachen Eigentumsvorbehalt des Lieferanten an; ein verlängerter oder erweiterter Eigentumsvorbehalt ist ausgeschlossen.
2. Ein Eigentumsvorbehalt erlischt mit Beginn von Arbeiten nach § 946 f. BGB oder bei Weiterverkauf des unter Eigentumsvorbehalt stehenden Gegenstandes.
3. Alle von uns für den Lieferanten bereitgestellten Teile und Werkzeuge bleiben unser Eigentum und dürfen nicht außerhalb dieses Vertrages verwendet werden. Der Lieferant muss sie auf seine Kosten umfassend zum Neuwert versichern und nach Erfüllung des Vertrages an uns zurückzugeben. Es gelten die Vorschriften der §§ 946 ff. BGB mit der Maßgabe, dass dann, wenn eine Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, eine Übertragung des anteiligen Miteigentums auf uns als vereinbart gilt. Erwirbt der Lieferant Eigentum durch Verarbeitung, so überträgt er es im Voraus auf uns. Ein Zurückbehaltungsrecht des Lieferanten gegen unsere Herausgabeansprüche ist ausgeschlossen. Der Lieferant ist verpflichtet, etwa erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten auf eigene Kosten und rechtzeitig durchzuführen. Etwaige Störfälle hat der Lieferant unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt er dies schuldhaft, so können wir Schadensersatzansprüche stellen. Soweit die uns gem. Abs. 3 zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller von uns dem Lieferanten bereitgestellten Werkzeuge und Teile um mehr als 20 Prozent übersteigen, sind wir auf Verlangen des Lieferanten zur Freigabe der Sicherungsrechte nach unserer Wahl verpflichtet.
5. Der Lieferant ist verpflichtet, alle erhaltenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Werkzeuge, Modelle und sonstigen Unterlagen und Informationen betreffend die Geschäftsbeziehung mit uns strikt geheim zu halten. Dritten dürfen sie nur mit unserer schriftlichen Zustimmung offenbart werden. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung des Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen und Informationen enthaltene Fertigungswissen allgemein bekannt geworden ist.
6. Eine Auswertung oder Bekanntgabe der mit uns bestehenden Geschäftsbeziehung in Veröffentlichungen oder zu Werbezwecken ist nur dann zulässig, wenn unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung vorliegt.

§ 8 Produkthaftung

1. Ist der Lieferant aufgrund in- oder ausländischer Produkthaftungsregelungen für einen Produktschaden verantwortlich, so ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist. In diesem Rahmen hat der Lieferant uns auch die Kosten einer Rückrufaktion zu ersetzen, sofern er – außer in Eilfällen – vorab angemessen informiert wurde und Gelegenheit zur Stellungnahme hatte.
2. Die **Dokumentationspflicht** für die Herstellung, Zusammensetzung etc. der gelieferten Waren trifft den Lieferanten. Er ist auch verpflichtet, uns bei der Formulierung von Verwendungshinweisen, Hinweisen für Notfälle etc. insbesondere gegenüber dem Endverbraucher, zu unterstützen.
3. Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von € 10.000.000,00 pro Personenschaden/Sachschaden – pauschal – zu unterhalten und uns den Abschluss und deren Fortbestand auf Verlangen nachzuweisen. Durch den Abschluss der Haftpflichtversicherung wird der Umfang der Haftung des Lieferanten nicht eingeschränkt. Wird der Nachweis des Abschlusses und des Fortbestandes der Haftpflichtversicherung nicht innerhalb angemessener Frist geführt, so sind wir berechtigt, die Vertragsbeziehung zu kündigen und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen.

Stand: Juli 2019

Sitz & Registergericht: Bad Kreuznach, HRA 20288
Persönlich haftende Gesellschafterin: Chemische Fabrik Dr. Stöcker Verwaltungs GmbH
Sitz & Registergericht (p.h. Ges.): Bad Kreuznach, HRB 1760

Geschäftsführer (p.h. Ges.): Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Benjamin Gozdowski • Betriebswirt VWA, MBA Christian Möller
Telefon +49 6701 9 11 78-0 • Fax: +49 6701 9 11 78-10 • info@dr-stoecker.de • www.dr-stoecker.de

4. Der Lieferant ist verpflichtet bei der Anlieferung von Gefahrgütern gemäß Transportrecht, Gefahrstoffen gemäß EU-Einstufung und Wassergefährdenden Stoffen nach deutschem Recht die notwendigen Sorgfaltspflichten zu beachten, welche sich aus dem Umgang mit diesen Stoffen ergeben. Der Schutz von Umwelt, Personen, Tieren und Sachgütern ist dementsprechend sicherzustellen. Wird Gefahrgut gemäß Transportrecht angeliefert wird zudem auf die Sicherungspflichten gemäß 1.10 ADR bezüglich der Terrorabwehr hingewiesen. Hierzu haben sich die Fahrzeugführer und Beifahrer bei der Anlieferung der Ware mit Lichtbild beim Wareneingang auszuweisen. Bis zum vollständigen Entladen des Fahrzeugs hat der Fahrzeugführer für die Sicherung des Fahrzeugs einzutreten.
5. Werden Stoffe angeliefert, welche die Mengenschwellen von Tabelle 1.10.5 ADR überschreiten, so müssen die Fahrzeugführer das Fahrzeug zusätzlich verschlossen halten. Der Zündschlüssel darf nur eingesteckt bleiben, soweit dies zum Entladen des Fahrzeugs nötig ist.
6. Der Lieferant steht dafür ein und versichert bzw. gewährleistet insbesondere dass seine Lieferungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH-Verordnung“) entsprechen. Insbesondere steht der Lieferant dafür ein, dass die in dem von ihm gelieferten Produkten enthaltenen Stoffe, soweit unter den Bestimmungen der REACH-Verordnung erforderlich, vorregistriert bzw. nach Ablauf der Übergangsfristen registriert wurden und dass den Bestimmungen der 3. Verordnung entsprechende Sicherheitsdatenblätter bzw. die gem. Art. 32 REACH-Verordnung erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Sofern der Lieferant Erzeugnisse im Sinne von Art. 3 REACH-Verordnung liefert, steht er insbesondere auch dafür ein, dass er seiner Pflicht zur Weitergabe bestimmter Informationen insbesondere im Hinblick auf SVHC (Art. 33 REACH-Verordnung) nachkommt. Ein Lieferant mit Sitz außerhalb der EU verpflichtet sich, die nach der REACH-Verordnung bestehenden Pflichten als Importeur wahrzunehmen. Bei den Verpflichtungen des Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung der REACH-Verordnung handelt es sich um wesentliche Vertragspflichten (so genannte "Kardinalpflichten"), deren Erfüllung für die Vertragserfüllung unverzichtbar ist. Sollte der Lieferant seinen diesbezüglichen Pflichten nicht, nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig nachkommen, hält der Lieferant Chemische Fabrik Dr. Stöcker GmbH & CO. KG von allen Schadenersatzansprüchen frei, die Dr. Stöcker aufgrund der Nichterfüllung dieser Pflichten durch den Lieferanten entstehen.
7. Der Lieferant versichert, dass die von ihm gelieferten Produkte keine Stoffe der sogenannten Kandidatenliste gemäß Art. 59 Absätze (1) und (10) der REACH-VO enthalten. Der Lieferant verpflichtet sich, Würth unverzüglich schriftlich zu unterrichten, falls – gleich aus welchem Grund – von ihm gelieferte Produkte Stoffe der Kandidatenliste enthalten; dies gilt insbesondere im Falle der Erweiterung / Ergänzung der Kandidatenliste. Der Lieferant benennt die einzelnen Stoffe namentlich und teilt den Massenprozentanteil so genau wie möglich mit.
8. Der Lieferant verpflichtet sich weiter, dass die von ihm gelieferten Produkte alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 („CLP-VO“) erfüllen. Insbesondere stehen die Nicht-EU-Lieferanten dafür ein, dass ihr OR(Only Representative) für die gelieferten Produkte die Meldung in das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis gemäß Art. 39-42 CLP-VO durchgeführt hat.

Stand: Juli 2019

Sitz & Registergericht: Bad Kreuznach, HRA 20288
Persönlich haftende Gesellschafterin: Chemische Fabrik Dr. Stöcker Verwaltungs GmbH
Sitz & Registergericht (p.h. Ges.): Bad Kreuznach, HRB 1760

Geschäftsführer (p.h. Ges.): Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Benjamin Gozdowski • Betriebswirt VWA, MBA Christian Möller
Telefon +49 6701 9 11 78-0 • Fax: +49 6701 9 11 78-10 • info@dr-stoecker.de • www.dr-stoecker.de

7. Sämtliche Gebinde und Verschlüsse, die wir lose oder auch in Verbindung mit Fertigprodukten als Handelswaren beziehen, entsprechen der Verpackungsverordnung bzw. dem ab 01.01.2019 geltenden Verpackungsgesetz. Der Gesamtgehalt an enthaltenen Schwermetallen (Blei, Cadmium, Quecksilber, Chrom VI) darf 100 mg/kg nicht überschreiten.

§ 9 Schutzrechte

Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter verletzt werden. Er stellt uns insoweit von allen etwaigen Ansprüchen Dritter wegen Schutzrechtsverletzungen auf erstes Anfordern frei. Dies gilt für Ansprüche aus Vergleich nur, wenn der Lieferant dem Vergleich zugestimmt hat oder die Zustimmung ohne berechtigtes Interesse verweigert hat.

§ 10 Ersatzteile

Der Lieferant technischer Erzeugnisse ist verpflichtet, Ersatzteile auf die Dauer von 10 Jahren bereitzuhalten.

§ 11 Anwendbares Recht – Gerichtsstand – Schlussbestimmungen

1. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort für die Lieferung ist die von uns genannte Lieferanschrift. Gerichtsstand ist Pfaffen-Schwabenheim. Wir sind jedoch berechtigt, den Lieferanten an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.
2. Sollte eine Regelung dieser EKB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der EKB im Übrigen nicht.
3. Für das Vertragsverhältnis gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Regelungen zum UN-Kaufvertrag.
3. Wir speichern Daten unserer Lieferanten im Rahmen unserer gegenseitigen Geschäftsbeziehung gem. geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Der Lieferant erklärt die erforderlichen Einwilligungen hierzu, die er jederzeit schriftlich oder elektronisch widerrufen kann.